

Kanton Bern

Geld fliesst erst später

Raumplanung Künftig sollen Landbesitzer die Mehrwertabgabe erst zahlen, wenn das Projekt realisiert wird.

Erst vor gut zwei Jahren hat der Grosse Rat das kantonale Baugesetz revidiert. Nun wird es wohl bereits wieder angepasst. Der Regierungsrat hat zwei Forderungen ins Gesetz aufgenommen, die der Grosse Rat in Form zweier Motionen verabschiedet hatte. Die Grossräte Raphael Lanz (SVP, Thun) und Adrian Haas (FDP, Bern) sahen die Entwicklung der Raumplanung in den Gemeinden gefährdet. Ein Auslöser für die Vorstösse war die Ortsplanungsrevision in Köniz: Dort wollte die Gemeinde von den Grundeigentümern einen Teil des Planungsmehrwerts bereits nach dem allfälligen Verkauf eines Landstücks abschöpfen. Dagegen wehren sich die betroffenen Eigentümer. Haas und Lanz wiesen darauf hin, dass eine effektive Überbau-

ung bei einer Auf- oder Umzonung oft noch Jahrzehnte in der Ferne liege.

Der Regierungsrat schlägt nun unter anderem genau diese Anpassung vor: Bei Umzonungen oder Aufzonungen wird nur dann eine Mehrwertabgabe fällig, wenn tatsächlich ein Mehrwert geschaffen beziehungsweise das geplante Bauprojekt realisiert wird. Zudem sollen die Gemeinden bei der Festsetzung der Freigrenzen mehr Handlungsspielraum erhalten. Bei Einzonungen liegt die Schwelle für die Mehrwertabschöpfung nach wie vor bei 20 000 Franken. Liegt der Mehrwert darunter, muss der Eigentümer keine Abgabe leisten. Bei Um- und Aufzonungen sollen die Gemeinden künftig die Freigrenze auch höher ansetzen dürfen.

Die Gesetzesänderung ist bis Ende Januar in der Vernehmlassung, der Grosse Rat wird voraussichtlich im Herbst 2019 darüber befinden. *phm*

Ici c'est Berne

Einbürgerungen Die Berner Stadtregierung will das Einbürgerungsverfahren auch auf Französisch anbieten.

Auf Anfang 2018 haben Bund und Kanton ihre revidierten Bürgerrechtsgesetze in Kraft gesetzt, und das gibt dem Stadtberner Gemeinderat den Spielraum, ein altes Projekt umzusetzen: das Einbürgerungsverfahren in zwei Amtssprachen anzubieten – nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch. Die Stadtregierung legt ihr revidiertes Einbürgerungsreglement mit dieser substanziellen Neuerung, die Zusatzkosten verursachen wird, dem Stadtparlament vor.

Wann es behandelt und in Kraft treten wird, ist offen. Die Stadtregierung versteht die Möglichkeit, auch mit einem französischen Sprachnachweis zum Bürgerrecht zu kommen, als Beitrag zur Pflege der Zweisprachigkeit, die Bern als Zentrum der Hauptstadtregion stets hervorhebt.

Nach Einschätzung des Polizeinspektorats dürften künftig pro Jahr 100 bis 150 Einbürgerungsgesuche – rund 30 Prozent – auf Französisch eingehen. Nicht weil so viele Franzosen oder Französinen Schweizer oder Schweizerinnen werden wollen, sondern weil Einwanderern etwa aus Eritrea, Somalia oder Nordafrika das Französisch näherliegt.

Nicht nur der Nachweis der Sprachkenntnisse (Niveau B1 mündlich und A2 schriftlich) würde auch auf Französisch durchgeführt, sondern das gesamte Verfahren, das einen Wissenstest umfasst, aber auch Informationsveranstaltungen und die Beurteilung durch die Einbürgerungskommission. Ohne die zusätzliche Anstellung einer zweisprachigen Person (Kosten 120 000 Franken pro Jahr) sowie bei Bedarf den Beizug von Übersetzern (Kosten laut Gemeinderat von maximal 96 000 Franken pro Jahr) sei das Vorhaben nicht realisierbar. *jsz*

Liebesbetrüger erbeuteten 1,5 Millionen

Warnung Die Kantonspolizei Bern warnt vor Liebesbetrügern, die im Internet ihr Unwesen treiben.

Seit Jahresbeginn gingen bei der Polizei über 50 Anzeigen von Personen ein, die so um Geld betrogen worden sind. Die Schadenssumme beläuft sich gemäss der Kantonspolizei Bern auf rund 1,5 Millionen Franken.

In Kontakt mit ihren Opfern treten die Liebesbetrüger meist via Single- und Partnerschaftsbörsen im Internet sowie über soziale Netzwerke wie Facebook. Bereits nach kurzer Zeit geben diese Personen vor, in ihrem Gegenüber die «grosse Liebe» gefunden zu haben.

Durchaus glaubhaft

In vielen Fällen geben sie sich als Ingenieure oder Soldaten eines anderen Landes aus. Dazu präsentieren sie sich mit gestohlenen Bildern als attraktive Singles. Durch ihre Liebesbeteuerungen

bringen sie ihre Opfer mittels durchaus glaubhafter Geschichten dazu, ihnen Geld zukommen zu lassen. Nicht selten soll dies angeblich zur Begleichung von Arztrechnungen, zur Reisekostendeckung oder zur Überbrückung angeblicher finanzieller Nöte erfolgen.

Oft keine Einzeltäter

Äusserst selten handelt es sich bei Liebesbetrügern um Einzeltäter. Meistens würden organisierte Banden dahinterstecken, hielt das Bundesamt für Polizei kürzlich in einem Artikel des «Blicks» fest. Diese befänden sich vor allem in Nordafrika oder im karibischen Raum.

Die Polizei rät Betroffenen folgendes Vorgehen: Namen der Internetbekanntschaft mit dem Zusatz «Scammer» bei Google eingeben. Die Suchmaschine kann oft einen Verdacht bestätigen. Ausserdem den Fall der Polizei über die Nummern 117 oder 112 melden. *mt/mib*

*Du bist nicht mehr dort wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind.*

Wir danken herzlich für Eure Anteilnahme zum Tod unserer lieben

Senta Zehnder-Zbinden

15. September 1932 – 24. September 2018

Danke an Herrn Pfarrer Bruno Wiher für das einfühlsame Gestalten der Abschiedsfeier, Lena Zehnder für ihr berührendes Lied, der Organistin Frau Weingart und der Flötistin Frau Wysser für die wohlthuende musikalische Umrahmung.

Wertvoll waren und bleiben auch all die Beziehungen und Begegnungen, die Senta in ihrem langen Leben haben durfte und die sie – und damit auch uns – reich beschenkt haben! Danke allen, die Senta mit Liebe und Wertschätzung freundschaftlich verbunden waren.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitenden und der Leitung des «Schlössli», Haus für Betagte in Pieterlen, wo Senta die letzten drei Jahre ihr neues Daheim fand, sich sehr wohl fühlte und viel Wertschätzung erlebte.

Wir danken für all die Spenden zugunsten der «Dargebotenen Hand», für Blumenschmuck und jede liebe Geste.

Die Trauerfamilien Zehnder und Buol
Mörigen und Davos, Oktober 2018

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

ABSCHIED UND DANK

Der Lebenskreis unserer lieben Mutter, unserem Schwiegermami, Grosi, Urgrosi, meiner Schwester, unserer Gotte, Tante und Verwandten

Gertrud Jutzi-Zangger

12. September 1919 – 15. Oktober 2018

hat sich geschlossen.

Nach einem erfüllten Leben wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst und durfte im Vivale Lindenhof Orpund friedlich einschlafen.

Wir danken dem Hausärzte-Zentrum Orpund mit seinem Team sowie dem Personal des Vivale Lindenhofs für die gute Betreuung und Pflege. Lieben Dank Herrn Thomas Dürst für seine treffenden und tröstenden Abschiedsworte, sowie auch Frau und Herrn Fux, für die einfühlsame Begleitung. Ebenso herzlich danken wir für die Spenden und zahlreichen Karten, sowie allen, die unserer Mutter die letzte Ehre erwiesen haben.

Orpund, im Oktober 2018

Traueradresse:
Rita Girard
Kirchweg 3
2562 Port

In stiller Trauer:
Rita und Henri-Louis Girard-Jutzi
Lotti und Edi Kaiser-Jutzi
Grosskinder und Urgrosskinder

Auf Wunsch der Verstorbenen hat der Abschied im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Zeichen der Anteilnahme und ihre Wertschätzung beim Abschiednehmen von unserem lieben

Fred Burkhalter

Unser besonderer Dank geht an den Pastoral-Assistenten Herrn Gheorghe Zdrinia für die sinnliche Abschiedsfeier, genau so, wie sie Fred sicher gefallen hätte.

Herrn Dr. med. Norbert Meyer für die medizinische Versorgung während den letzten 19 Monaten.

Dem Pflegepersonal Ville Residenz Au Lac für die gute Betreuung.

Dem Organisten Herrn Diego Rocca für sein schönes Orgelspiel.

Den Altherren der Industria Biennensis für den letzten Fahnengruss und das prächtige Blumengesteck.

Herrn Stephan Schwald von Storz Bestattungsdienst für seine einfühlsame und kompetente Begleitung und Anteilnahme.

Die Spenden, Karten und die lieben Worte des Trostes.

Wir danken all jenen, die Fred in seinem Leben mit Liebe und Wohlwollen begegnet sind.

Bellmund, im Oktober 2018

Die Trauerfamilie

ABSCHIED UND DANK

Tief betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserer langjährigen Hüttenwartin

Marlis Rüedi-Gehri

19.10.1951 – 19.10.2018

Ihrem Ehemann und der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Burggemeinde und Burgerrat Worben



Die Direktion Bildung Kultur und Sport der Stadt Biel, welcher sich der Gemeinderat vollumfänglich anschliesst,

Die Schulleitung, die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler der Primarschule «La Poste»

äussern ihre tiefe Betroffenheit und Anteilnahme zum Tod von

Tiago Marques Morais

Schüler einer unserer Schulen, welcher durch einen tragischen Unfall aus seinem Leben gerissen wurde.

Wir sind sehr traurig und sprechen seinen Eltern, seiner Familie, seinen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden und Lehrpersonen unser aufrichtiges Beileid aus. In diesen schwierigen Stunden versichern wir ihnen unsere volle Unterstützung.

Biel, den 26. Oktober 2018

Aufgaben Todesanzeigen: Mail oder Fax (Annahmeschluss 20 Uhr)

Mail: todesanzeigen@bielertagblatt.ch / Fax 032 321 90 90

– Bieler Tagblatt, Robert-Walser-Platz 7, 2501 Biel